Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 46

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## "Mein Freund"

Schülerkalender, herausgegeben vom Katholischen Lehrerverein ber Schweiz.

Der katholische Schülerkalender "Mein Freund" (Verlag Otto Walter A.=G., Olten) hat vor kurzem seine zweite Wanderschaft durch die Gaue unseres lieben Baterlandes

angetreten (Jahrgang 1923).

Er präsentiert sich diesmal in flottem Leineneinband, mit dem hl. Georg, dem Drachentöter, auf dem Umschlag und ist reich und gut illustriert, weisen doch er und seine Beilage "Schwyzerstübli" mehr als 150 Ilustrationen auf. Wir nennen vorab die 16 ganz vortrefflichen Kunstbeilagen (wovon 4 in Vierfarbendruck), Werke bester Rünftler, 7 farbige Bilber gum Abschnitt über Handarbeit für Mädchen, über 50 Illustrationen zu geschichtlichen und geographischen Texten, 10 Bilder zu einem lehrreichen Gang durch eine bekannte Bapierfabrit, 7 photographische Aufnahmen als Mustration zu einem Briefwechsel über das Benehmen, die Bildnisse der beiden Päpste Beneditt XV. und Bius XI., 6 Photographien zeitgenöffischer Schriftsteller und Rünftler und eine reiche Menge kleinerer Bilber zur Belehrung und Unterhaltung.

Diefem gediegenen außeren Gewande und reichem Bilderschmuck entspricht der textliche Inhalt, der diesmal vorwiegend den oberften Rlaffen der Bolksichule und den untern Klassen der Mittelschulftufe (einschließlich Sekundar- und Bezirksschule) an gepaßt ift. Außer dem Ralendarium finden wir u. a. eine Originalerzählung vom Redaktor des Kalenders, Prof. Dr. J. Mühle, "Die Märthrer von Laufenburg", illustriert von H. Zürcher, eine Anleitung zur Bildbetrachtung, eine Uebersicht über die Schweizer Geschichte, illustriert von A. M. Bächtiger, verschiedene Anleitungen und Anregungen zu Schülerwettbewerben: Zeichnen, Wappenmalen, Forschung über

Beimattunde, Schönschreiben (mit talligr. Lehrgang), eine Einführung in die Runst= und Naturschönheiten des Kantons Teffin (reich illustriert), Auszüge und Formeln, allerlei Wiffenswertes über Raturmiffen= schaft, Mathematik, Technik, Gesundheits= lehre, dann allerlei zum Lachen und zur Unterhaltung, eine Anleitung zum Stifport (mit Bilbern) 2c. 2c.

Die Beilage "Schwyzerstübli" enthält neben mehreren Gedichten und biographischen Notizen eine Orginalerzählung von F. D. Achermann "Eine Löwenjagd zur Eiszeit" und eine Novelle von Anna Richli "Der Bürdenträger", die zum Beften gehört, was unsere liebenswürdige, hochbegabte Dichterin geschrieben, und endlich ein reich= haltiges Verzeichnis geeigneter Jugendliteratur (ca. 110 Berfe), die wir auch den Eltern und Leitern von Jugendbibliotheten besonders empfehlen möchten.

Hervorgehoben sei dann auch die mit dem Schülerkalender "Mein Freund" verbundene Unfallversicherung ("Ronkordia", Rranten= und Unfalltaffe des Schweiz. tath. Volksvereins), die schon im laufenden Jahre (1. Jahrgang) außerordentlich segensreich gewirkt hat. Bis Mitte Ottober sind in zwölf Fällen je über 100 Fr. Arztkosten vergütet worden, daneben wurden viele tlei-

nere Unfälle schadlos gehalten.

Alles in allem: Der katholische Schülerkalender "Mein Freund" ift für unfere Jugend ein höchst wertvolles Buch, und die Eltern können ihren schulpflichtigen Söhnen und Töchtern kaum eine größere Freude bereiten, als wenn sie ihnen diesen Ralender schenken. Preis Fr. 2.90, in den meisten Buchhandlungen und Papeterien erhältlich (oder direkt beim Verlag in Olten).

Schulnachrichten.

Ans Leben hinaus. Soeben ist das 111. Seft für Jünglinge ericienen (Berfaffer: Jof. Bachtiger, Redaktor, St. Gallen, und Ulrich hilber, Lehrer, Wil; Berlag: Leobuchhandlung St. Gallen).

Es reiht fich ben frühern Beften murbig an und behandelt folgende Grundgedanken: Feierabend und Ruhetag; Offene Augen und offenes herz; Schlichtes helbentum. Etwa 20 verschiedene Autoren tommen zum Wort.

Die getroffene Ausmahl ift erfttlaffig. Die Schuler werden ihre Freude baran haben und ber Lehrer auch. Man mage ben Schritt und verschaffe ben prachtigen heften in unfern Fortbildung &= schulen überall Eingang. Auch die oberften Rlaffen ber Bolfsichulen werben fie mit größtem Rugen verwenden. Die fleine Aus. gabe von 80 Rp. (ober??) burfen bie Rinder icon magen, und die Behörden auch, fie haben icon oft weniger nutliche Musgaben gemacht.

St. Gallen. \* Die Schulsparkaffe ber Stabt St. Gallen weift ein Ginlegefapital von Fr.

457'426 auf. Es berteilt fich auf 7000 Schuler. Bahrend bes Schuljahres murben 73'000 Ginlagen im Gefamtbetrage von Fr. 118'000 notiert. Binegutidrift macht Fr. 17'581 aus. - Sin. Reallehrer Müller in Ballenftabt murbe anlaglich feiner 30jahrigen Wirtfamfeit in Sier vom Schulrat und ben gegenwärtigen Schulern eine Ovation bereitet. - Alt Lehrer Felber in Gogau feierte bie biamantene Sochzeit; er ift 87 Jahre alt. - Oberugmil beichloß die Unlegung eines Fonds für erholungsbedürftige Schulfinder in einer Ferientolonie. 3m weitern murbe bie Grandung eines Penfionsfonds für die Lehrerschaft ber Brimarfdule Oberugwil vorbereitet. 218 erfter Grun. bungsbeitrag murben Fr. 2000 eingelegt. Jebes Jahr foll nach Rraften eine Meuffnung ber Raffe ftattfinden. Es ift febr ju begrußen, daß der Benfionsgebanke allmählig auch in ben Gemeinben Burgeln faßt. Bis jest find außer der Stadt St. Ballen blog Rorichach und Rapperswil in diefer Sache vorgegangen. Als proviforifche Regelung ber Lehrergehalte murbe einer Reduftion ber Gemeinde. gulagen um Fr. 200 pro Rechnungsjahr und Behrtraft zugeftimmt. - In Bibnau fputt bie Real. iculfrage wieber und zwar hauptfächlich besmegen, weil für die vielen Sefundarschüler, die nach Berned geben, eine bedeutende Summe bezahlt werden muß. Paffenbe Lotalitaten waren vorhanden. — Der St. Galler Pater Martus helbling O. S. B. von Jona begeht im Stift Ginfiebeln fein golbenes Schuljubilaum. Unferes Biffens ift ber Jubilar ein Sohn unferes lieben unvergeglichen Ceminar. lehrers Alois Belbling fel. auf Mariaberg. Rorfcad. Much bergliche Wünsche aus ber Oftmart!

Graubunden. Der Tahresbericht des Bundnerischen Lehrervereins Jahrgang XXXX, ist soeben erschienen. Reich und mannigsaltig ist sein Inhalt und gewiß einer turzen Besprechung würdig.

In einer Borbemertung tut der Bereinsprafibent Dr. Martin Schmid den Beschluß der h. Regierung, die kantonalen Lehrbücher bei Neuauflagen
mit geeigneten Mustrationen zu versehen, der Lehrerschaft kund. Gleich darauf wird dann die Frage,
wie foll illustriert werden, angeschnitten.
In aussährlichen Reseraten verbreiten sich darüber
zwei Fachmänner: der bekannte Bündner U. Christoffel und der Jürcher Würtenberger. Was diese
zwei Künstler des Guten recht viel zu wünschen
scheinen, sucht der Pädagoge Simon Toscan auf
ben Weg der goldenen Mitte zurückzuführen. Was
sie schreiben alle drei, ist gut; nun gebt dem "Souverän" das Wort, der alles zahlen tut.

Gleich nach diesem Trio stellt sich ber neue Bereinsprasibent mit einer interessanten Arbeit "Ueber das Erziehungsspftem "Montessori"

ben Befern bes Rabresberichtes vor.

Ueber "Lehrer und Politit" steht zu lesen in einem Referat von H. Domenig (ref. Pfarrer in Davos). Es ist ein offenes Manneswort, aus dem jeder, der sich politisch betätigt hat ober es tun will, etwas entnehmen kann. Offen gibt Domenig die Möglichkeit, ja Wahrscheinlichkeit zu, daß der Lehrer unvermerkt die Kinder religiös und

politisch beeinstußt; seiner, daß diese Beeinstussung zu peinlichen Konstitten führen muß, so oft Wäter und Lehrer sich nicht in der gleichen politischen Bereinigung begegnen, da ja die politischen Parteien im innersten Grunde ihres Wesens der Auefluß verschied en er Weltanschauungen sind. Wir möchten den Gedankensaden fertig spinnen und sagen: Gebt uns die konfessionelle Schule wieder und das Problem Lehrer und Politik ift restlos gelöst.

Die Politit scheint auch bei ber Umfrage , Reorganisation bes Lehrerseminars" eine Rolle gefpielt zu haben. Wir übergeben barum die verschiedenen Protofolle und greifen ba gu. Richt ohne Spannung erwarteten wir ben Bericht über biefes Thema, wurde ja feit der Urabftimmung im Marg biefes Jahres gar wenig barüber verlautet. Dun ift die Freude um fo großer, daß wenigstens unfere kath. Lehrer treu zu un feren Postulaten geftanden find, fo daß die Abstimmung eine De brbeit für biefe ergab. Der Debrheit ber Ronfereng ber Rantonsschullehrer icheint diefer Ausgang ber Abftimmung nicht gang recht zu liegen, wie es aus ben Mitteilungen bes Berrn Seminarbireftor Conrab über die gleiche Angelegenheit hervorgeht. Dit ibm hoffen auch wir, es fei in der Frage ber Reorganisation bes Lehrerseminars Chur noch nicht bas lette Wort gefprochen.

Den Dant der kath. Lehrerschaft verdient die hohe Regierung, welche die Zeichen der Zeit doch etwas besser zu deuten wußte, als die Mehrheit der Prosessoren, und den Beschluß faßte: "3. Die Seminaristen erhalten wöchentlich 2 Stunden Religionsunterricht durch alle vier Klassen hindurch." Damit ist wenigstens die erste Forderung der kath. Lehrerschaft zum Gesetz erhoben worden, was wir dankbar anerkennen wollen. Sache unseres kath. Lehrervereins wird es nun sein, auch das Postulat: "Trennung des Geschichtsund Pädagogikunterrichtes nach Konsessossen" spruchreif zu machen. Damit sei die

leidliche Politit verabschiebet.

Bum Schlusse wollen wir noch erwähnen ben Bericht fiber die Revision der Berscherungskasse; über die Frage der Berussberatung und dann schließlich die Aussorberung zum Beitritt in den Schweizerischen Lehrerverein, "der ja durchaus eine neutrale Bereinigung ift," so steht's nämlich im Jahresbericht. Glauben tut aber kein katholischer Lehrer das Märsein mehr, denn die Liesel kennt er am Geläut. —pf.

### Arankenkasse

### des kath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bnnbesamtlich anertannt.)

Rommisionssitzung: 6. Nov. 1922.

1. Das Protofoll über ben Bericht und die Genehmigung ber Jahresrechnung 1921 anläglich ber Delegiertenversammlung des kath. Lehrervereins der Schweiz wird gutgeheißen.

2. Der hundesamtliche Unter such unserer Rasse durch einen Experten hat unlängst stattgefunten. Er zeitigte einen erfreulichen Lefund,

3. 2 Um Tage biefer Sigung tonn. ten wir die weiße Sahne hiffen, indem kein einziges Mitglied krank war. Ein Greignis - bas mährend bes Jahres felten vortommt. Für wie lange?

4. Bis beute haben wir in diesem Jahr Fr. 4200 Rranfengelber ausbezahlt; wir freuen uns fcon auf einen gunftigen Abichlug bes Rech.

nungsjahres 1922!

5. Ginige weitere Traftanben find noch im Stubium und eignen fich nicht gur Bublifation.

6. Der Raffier ist in der glücklichen Lage, für die Raffe zwei Mobilisationsanleihen pro 1917 zu erwerben.

So schreitet unfere Rrantentaffe in ber fegensreichen Wirtsamkeit jum Wohle ber ihr angeschloffe. nen Rollegen munter bormarts!

#### Bur Schulfrage.

1. Der neue Schulkampf. Bon Univ, Brof. Dr. Jof. Bed, Freiburg. Breis Fr. 3 .-.

2. Bur bundesrechtlichen Stellung der Schule. Bon Universitätsprof. Dr. Ul. Lampert, Freiburg. Preis Fr. 2 .-

3. Die Schulartikel im neuen kirchlichen Gefetbuch. Bon Univerfitatsprof. Dr. Ul. Ram.

pert, Freiburg. Preis Fr. 1.80.

4. Der Religionsunterricht im ichweiz. Staatsrecht. Bon Dr. G. Thurlimann. Preis

5. Das humanistische Ghmnasium magungen gur Maturitatereform. Bon Univerfitate. prof. Dr. Jos. Bed, Freiburg. Preis Fr. 1.80.

Alle 5 Werke im Verlag von Otto Walter

A.G., Olten.

Diefe und andere Schriften über moderne Schulfragen find an biefer Stelle icon befprochen worben. Allein es ift tropbem notwendig, immer wieber auf fie gu verweisen. Wir geben einer neuen Rulturkampfzeit entgegen, und vielleicht ebe wir es ahnen, ift fie ba. In Deutschland fteht man mitten im Streite über bie fonfeffionelle Schulergiehung, und als erften Schritt gur Verweltlichung ber Schule scheint man die "Entfonfessionalifierung" ber Beb. rerbilbung gu betrachten, bie bor ber Ture ftebt. So ift es an ber Zeit, bag auch unsere tatholischen Erzieher im weiteften Sinne bes Wortes auf ber Sut find und fich wohl fragen, wohin die "neutrale" Schule mit allen ihren verschiedenen Formen führen wirb.

Die erste ber vorliegenden Schriften gibt uns speziell Ausfunft über ben gangen Fragefomplex der staatsburgerlichen Ergiehung, Die zwar augenblicklich wieder etwas von ihrer Zugfraft verloren hat, aber mohl balb in neuer Form wieder auf bem Programm ber Laienschule erfcheinen wirb. Der Berfaffer lagt uns in feinem 3meifel über bie endgültigen Biele ber gangen Bewegung.

Berr Dr. U. Lampert, ber bochangesehene Rechts. lehrer an der Univerfitat Freiburg, beleuchtet in feinen zwei Schriften ben'Rernpunkt unferer Schulfrage vom staatsrechtlichen und firchen= rechtlichen Standpuntte aus. Bie lernen ba ben Geift bes Mit. 27 ber Bunbesverfaffung fennen und auch jenen Geift, ben bie Refursbehorben in diesen Artikel "hinein interpretiert" haben. Und biefem Beifte ift jener gegenübergeftellt, ber von ber tatholischen Rirche ausgeht, die als die Lehrerin ber Bolfer das Recht und die Pflicht hat, über die Ergiehung ber Jugend verbindliche Normen aufzuftel= Ien. Solde grundfabliche A Beinanberfegungen lei. ften uns die wertvollften Dienfte. Sie geboren gum Ruftzeug eines jeden tatholifden Erziehers, ber auch in ber Deffentlichfeit feine Weltanschauung gu verteidigen hat.

Die Stellung bes Religionsunterrichtes in unferer modernen Schule ift befanntlich beiß umftriten, und wer gefeben, mit welchem Diftrauen bie Ratholifen beurteilt werben, die ihre Rinder einem antikatholischen Religionsunterricht entziehen und bafür Raum und Zeit für ben tonfessionellen Religionsunterricht im obligatorifden Schulbetrieb forbern, bem muffen bie Augen nach und nach aufgeben. Die Schrift von Raplan Dr. Thurlimann beleuchtet bie gange Streitfrage in erschöpfenber Beife.

Ueber die Maturitatereform und ihre Ronfequenzen hat herr Universitätsprofessor Dr. Bed Erwägungen geschrieben, die jungft an diefer Stelle von berufenfter Seite gewürdigt murben. (Vergl. Nr. 34.) Wir tonnen das Gefagte nur unterftüben.

Mit ber Schulpolitit Deutschlands befaffen sich u. a. auch zwei Schriften, die bor furzem im Berlage Gerber in Freiburg i. Br. erschienen find:

1. Deutsche Kulturpolitik und der Ka= tholigismus. Bon Dr. Georg Schreiber, Univ. Profeffor in Münfter.

2. Religionsunterricht und Kirche. Von Dr. Jof. Dausbach, Univ. Prof. in Manfter.

Dr. Georg Schreiber befpricht in feinem Werte bie neueften Gricheinungen ber beutschen Rulturpo. litit und ihre Gefahren für Wiffenschaft und Bilbung und nimmt Stellung zur Frage ber boch. ichulreform und zu ben ummalgenben Beftrebungen im Bolfs. und Mittelfculwefen. Dabei betont er immer die Notwendigfeit fatholischer Mitarbeit im gesamten Rulturleben. Die Schrift eign t fich für uns Schweizer vorzuglich gur Orientierung über bie beutichen Berhaltniffe.

Pralat Dr. Mausbach behandelt die Stellung der Katholiken zu den freisinnigen Anschauungen in Sachen Religionsunterricht und verteibigt mit fcar. fer Beweisführung bie Rechte ber Rirche auf bie Schule und fpeziell auf ben Religionsunterricht in ber Ecule. Das beutiche Reichefculgefet wird burch feine Ausführungen eigenartig beleuchtet. J. T.

### Missions-Literatur.

Beibenmiffion im Schulunterricht von P. Fifcher S. V. D. Fr. 2,—.

Beifpielsammlungen aus ber Beibenmiffion von P. Fischer S. V. D. (3 Bandchen) Fr. 6.—. Das tatholische Miffionsfest von P. Freytag S.

V. D. Fr. 2.—.

Der Beruf gur Diffion von Dr. P. 20uis. Fr. 1.50.

Frauenorden in ben Diffionen von P. Bath

S. J. Fr. 1.50.

Sandbuch der katholischen Missionen von P. Arens S. J. Fr. 4,50,

Jesu letter Wille von P. Fischer S. V. D.

Fr. 2.—.

Mehr Priester von P. Fischer S. V. D. Fr. 2. Mission im Familien und Gemeindeleben von P. Arens S. J. Fr. 2.50. Miffion auf ber Rangel und im Berein von P. Suonder S. J. Fr. 2.50 und 3. --.

Mission im Festsaale von P. Arens Fr. 2.50, Petrus Canisius von H. J. Delabar. Fr. 0.80. Muttersorgen, Treu zur Mutter, Gine kathol. Antwort von L. Bürkle, einzeln 20 Kp. 100 Stück zu Fr. 12,50.

Gebete gur Berbreitung bes Glaubens, einzeln

20 Rp. 100 Stud au Fr. 1250.

Miffions-Andacht mit Lieb, einzeln 5 Rp. 100 Stud gu Fr. 4.-.

Druck und Verlag von Cherle & Rickenback in Einstedeln (Schweiz).

## St. Elisabeth.

Gebet= und Betrachtungsbüchlein, den katholischen Frauen und Jungfrauen gewidmet von C. Walterbach, Redaktor und Präses in München,

s. 3. Kaplan bei St. Elisabeth in Nürnberg.

192 Seiten. Format  $80 \times 128$  mm. Preis Fr. 2.20 und Fr. 5.—.

Dieses Büchlein erteilt Aufschluß über sämtliche katholische Frauenvereinigungen, welche der christlichen Charitas dienen, den 3. Orden 2c. Es behandelt in herrlichen Aussuhrungen die Tugenden der christlichen Frau und die Stellung der letztern in der modernen Welt.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Bur Stimmung bei ber

# Vermögensabgabe-Initiative

# Der Generalstreit

Schwank in 1 Akt (ca. 50 Min.) für 10 Personen (6 männl. 4 weibl.) von Wilh. Federer. Leicht aufführbar. Mit Ersolg ausgeführt schon an vielen Orten der Schweiz, so in Weşiston, Emmenbrücke, Arth 2c. Zu beziehen dei A. Camenisch, Berlag der "Sonntagsglocken" Hinwil (Zürich) oder Raplanei Ennetmoos (Ridw.) Preis 70 Rp.

Bohl die beste volkstümliche Konzertnummer ist der am eidgen. Sängersest in Luzern ausgesührte und nun in 2. Auslage erschienene

#### Entlebucher Schnittertanz

bon A. L. Gagmann

für gemischten Chor, Solo, Duett und Frauenchor (im Druck) mit Klavier.

Eusi liebe Barg, Tangreigen, Schwyzerschlag und Weihnachtslieber in neuen Auflagen.

Berlangen Sie zur Einsicht! Perlag Hans Willt, Cham.

Sst in Ihrer "Der Kindergarten" Schule "Der Kindergarten" schon eingeführt? Berlangen Sie sosort Probe-Ummmern. — Nr. 1, Jahrgang 1923, erscheint auf Weihnachten. — Ein prächtiges Geschent! Lerlag: Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

## Bestellzettel.

(Gefl. ausschneiden und als Drudfache einsenden.)

Der Unterzeichnete bestellt beim Berlag Otto Walter A.=G., Olten, per Nach= nahme\* oder gegen Einzahlung auf Postcheck=Konto Vb 92:

(Für Abonnenten der "Schweizer-Schule" mit 10% Rabatt auf dem Ladenpreis von Fr. 2.90)

Gx. Schülerkalender "Mein Freund" 1921

Ort und Datum:	
Unterschrift: * Nichtvossendes gest. streichen.	 (Bitte beutlich schreiben